

4. Einiges zur Person des Verbrenners lutherischer Schriften in Dresden (um 1520).

Im K. S. Hauptstaatsarchive (Locat 9703) liegt mir ein Aktenstück mit dem Rubrum: „Gregor Waltern, Erzpriester zu Dresden bel. in puncto stupri et adulterii“¹ vor, aus welchem, wenn ich das wohl begründet gewesene Anführen betreffs des frechen und höchst unkeuschen Beginns des genannten Pfaffen beiseite lasse, als Wichtigstes hervorgeht, daß er, wie bisher unbekannt war, es gewesen ist, welcher, auf Befehl seiner „Oberen“, Luther's Bücher in Dresden öffentlich verbrannt hat. Er giebt dies selbst in einem undatierten, eigenhändigen Rechtfertigungsschreiben an Herzog Georg zu Sachsen, in welchem er sich als „Kaplan“ unterzeichnet, an (Bl. 7b. 8). Dieses Schriftstück gehört in das Jahr 1519 (!), wie daraus erhellt, daß der darin erwähnte Bürgermeister (Donat) Konrad seit Luther's öffentlichem Auftreten nur in diesem Jahre und noch 1522 sein Amt verwaltete, auch der (Bl. 1 in der Klagschrift) mit ihm (als Richter) genannte (Michael) Aldian nur 1519, nicht aber auch 1522 diese Funktion inne hatte².

Im übrigen bemerke ich, daß Walter's Wohnung 1519 und noch 1523 in der Gasse hinter der Apotheke zwischen Thomas Kuntze's und dem Eckhause belegen, angegeben ist³ und er sich in dem angezogenen Schreiben auf die Dienste beruft, welche er in der herzoglichen Kanzlei (als Schreiber⁴) und bei Georg's Sohne, dem Herzog Johann, geleistet habe.

Schließlich verfehle ich nicht, was wenigstens die Blätter 2—6 derselben Akten betrifft, hervorzuheben, daß dieselben auch in graphischer Beziehung, wegen der häufigen Vertauschung der Buchstaben b und w beachtenswert sind⁵.

Dresden.

Theodor Distel.

1) Man vgl. hierzu auch den Fall: Peter Eisenberg in von Weber's Archive für die Sächsische Geschichte, N. F. IV, 181.

2) Nach Richter, Verfassungsgeschichte der Stadt Dresden I (1885), II/III (1891) a. m. O.; man vgl. jedoch auch Böttiger-Flathe, Geschichte Sachsens I (1867), 460 ff. Das Achtdekret u. s. w. Karl's V. gegen Luther (Orig.-Drr. im K. S. Hauptstaatsarchive III, 113, fol. 20^b, Nr. 3. 6 vom 8. Mai 1521, dessen Edikt gegen Luther's Schriften a. a. O. (ebenda Nr. 5, Bl. 124) vom 10. März 1521 und dessen Edikt gegen Luther a. a. O. (ebenda Nr. 3. 6, Bl. 30) vom 18. April 1524.

3) Angez. Akten Bl. 8 und Cod. dipl. Sax. Reg. II, 5; 483/4.

4) Schon 1501 kommt er als solcher vor (K. S. Hauptstaatsarchiv, Kopial 74, fol. 28).

5) Etwas Ähnliches habe ich, bei Feststellung des Namens des Erbauers der Albrechtsburg in Meißen bereits erwähnt bei von Weber a. a. O. S. 320.